

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 10.05.2026

Begrüßung (Bobby Schuller)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo. Seid ihr bereit euch heute zu freuen. Die Freude am Herrn ist eure Kraft. Amen?

Wir beten heute zusammen Gott an und bereiten uns selbst, unsere Herzen und unseren Verstand darauf vor. Wir sind dankbar, dass wir heute von Meredith Mauldin geleitet werden. Im Römerbrief, Kapitel 12, steht: Bringt Gott euren Leib als ein lebendiges Opfer dar, heilig und Gott wohlgefällig als ein Akt wahrer was? (AUDIENCE – worship) Anbetung. Was bringen wir dar? Du bringst deinen (AUDIENCE – body) Körper. Nicht als ein totes Opfer. Als lebendiges Opfer.

Manchen von uns kommt es seltsam vor, die Hände zu heben. Für manche fühlt es sich komisch an, wenn sie in die Kirche kommen und sehen, wie wir die Hände heben, den Kopf neigen oder knien. Aber die Kirche in anderen Teilen der Welt tut das. Und auch wenn ich schon viele Kirchen besucht habe, wo das nicht Brauch ist, ist es doch die biblische Art anzubeten.

Wir werden alle unterschiedlich geleitet, aber wir wissen ja, was du mit deinem Körper tust ist ein wichtiges Element deiner Anbetung. Amen! Nicht nur Engel fallen auf ihr Angesicht. Amen? Das ist so wichtig. Ich möchte jeden ermutigen, nicht nur zu tun, was ich euch sage, sondern auf den Heiligen Geist zu hören und ehrlich vor Gott zu kommen, ob mit geneigtem Kopf, oder mit erhobenen Händen oder gefalteten Händen. Zeigt eure Anbetung körperlich. Martin Luther sagte, man soll immer etwas mit dem Körper tun, wenn man anbetet und betet. Ich finde, das ist ein guter Rat. Oder?

Lasst uns als Gemeinde die Hände erheben. Vater wir bringen dir unsere Leiber als ein lebendiges Opfer. In Wahrheit macht uns dieses Opfer erst lebendig. Wir leben, weil du lebst. Danke Herr. Lass deinen Geist mächtig wirken unter uns. Wir bitten dich, dass du uns mit dem Öl des Geistes salbst, wie du Öl auf König David ausgegossen hast. Gieß es auf uns. Wir empfangen die Salbung des Herrn. Danke Gott. Wir danken dir. Halleluja! Im Namen Jesu beten wir und alles Volk Gottes sage: "Amen".

Begrüßt eure Nachbarn mit den Worten: Gott liebt dich, und ich auch!.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Lasst uns aufstehen. Anstelle unseres Bekenntnisses sprechen wir diese Bibelstelle aus. Ich hoffe, wir sagen sie oft genug, dass sie euch in Fleisch und Blut übergeht. Das ist eine herausfordernde Stelle, aber wir brauchen sie, weil wir Menschen des Glaubens sein wollen. Achtet bitte besonders darauf, wie oft Jesus das Wort "sprechen" benutzt. Wenn ihr Glauben hättet würdet ihr sprechen... Haltet eure Hände so: Wir sprechen gemeinsam.

Habt Glauben an Gott. Wahrlich ich sage euch, wenn jemand zu diesem Berg spricht; geh, wirf dich ins Meer und hat keinen Zweifel in seinem Herzen, sondern glaubt, dass was er sagt geschehen wird, wird es geschehen. Deshalb sage ich euch; worum ihr auch bittet im Gebet, glaubt, dass ihr es schon empfangen habt und es wird euch gehören. Und wenn du betest und hast noch etwas gegen irgendjemand, vergib ihnen und dein Vater im Himmel wird dir deine Sünden vergeben. Amen. Das ist eine Predigt für sich selbst. Nicht wahr?

Was dein Leben prägt: Einstellung – Predigt von Bobby Schuller

Heute bitten wir Gott, so wie es im Epheserbrief steht, uns die Augen zu öffnen. Öffne uns die Augen des Herzens. Wer möchte gerne geöffnete Augen des Herzens haben? Überrascht euch das? Habt ihr es verstanden? Dein Kopf hat Augen und dein Herz auch.

Und viele Augen des Herzens, unsere geistlichen Augen, die Augen, die hinter den Schleier sehen sind verschlossen. Heute, will der Heilige Geist dir die Augen des Herzens öffnen. Amen? Willst du heute deine Augen geöffnet bekommen? Willst du sie zukneifen, oder öffnen? (AUDIENCE – open) Ich will mein offen. Amen? Also reden wir darüber. Das heißt darüber, geistliche Augen, einen geistlichen Verstand, ein Glaubensdenken zu haben. Amen!

Ich glaube jeder von uns wünscht sich ein heiliges, also ein gutes Leben. Selbst böse Menschen, wünschen sich ein gutes Leben. Wusstet ihr das? Habt ihr schon mal gemerkt, das unmoralische Menschen immer anderen die Schuld geben? Warum nicht einfach dazu stehen? Ein Dieb zum Beispiel sagt so was wie: Naja, er hätte halt seinen Geldbeutel nicht liegen lassen sollen. So ein Mensch sehnt sich im tiefsten Inneren nach Heiligkeit. ER will gut sein, aber kann sich nicht verändern. Amen?

Wir alle wollen das. Selbst Sünder wollen es. Ich sage euch warum das so ist. Statt zuzugeben, dass ich ein mieser Typ bin, ein Sünder, oder zu sagen ich bin dies oder das, verschieben die meisten die Grenzen. Ich bin kein böser Mensch. Das ist okay. Wir alle wollen ein heiliges Leben. Und der Grund, warum so viele frustriert sind die ein heiliges Leben wollen ist, dass wir eine religiöse statt einer geistlichen Antwort bekommen haben. Die Antwort war, streng dich mehr an. Lern die Regeln. Streng dich noch mehr an. Und jeder weiß, das funktioniert nie im Leben. Lest den Römerbrief. Der zeigt dir, dass alles was dabei herauskommt tot ist. Es tötet, zerbricht. Nicht weil das Gesetz böse ist, sondern weil wir durch unsere sündige Natur unfähig sind, es zu erfüllen. Unser alter Mensch ist unfähig zu gehorchen. Was muss also geschehen? Das alte Wesen muss sterben und ein neues Selbst muss auferstehen. Das ist das geistliche Leben.

Ein heiliges Leben entwickelt man nicht durch mehr Anstrengung, sondern es kommt davon, dass man die Augen des Herzens geöffnet bekommt. Leben im Geist. Es ist eigentlich leicht ein heiliges Leben zu führen, wenn du im Geist lebst. Das ist nicht schwer.

Tatsächlich ist es schwer kein heiliges Leben zu führen, wenn du im Geist lebst. Das kommt ganz natürlich. Hört sich das gut an für euch? (AUDIENCE – yes) Und es ist das Evangelium. Die Bibel sagt, Gottes Gesetz ist in unser Herz geschrieben. Wisst dir, der Finger Gottes, der das Gesetz auf die Steintafeln von Mose geschrieben hat, ist ein Bild für den heiligen Geist. Und ebenso, sagt uns die Bibel, schreibt Gott Güte auf unsere Herzen. Wir brauchen geöffnete Augen des Herzens. Geöffnete Augen des Herzens zu haben, führt zu einem siegreichen Leben. Amen?

Bevor wir zu unserer Bibelstelle kommen möchte ich noch einige Dinge klarstellen, über die wir schon viel geredet haben in dieser Kirche, aber es ist gut sie nochmal anzuschauen.

Erstens: Wenn du im Geist siehst, siehst du das was wirklich vor sich geht. Im natürlichen sagt die Welt, was du siehst ist das was wirklich passiert. Das ist eine Meinung. Wir haben eine andere Meinung. Wir kennen die Wahrheit. Was im Geist passiert ist tatsächlich realer als das, was im Sichtbaren vor sich geht. Irgendwann kommst du in den Himmel, wenn du stirbst und das wird mehr wie ein Aufwachen, als wie ein Einschlafen sein. Weil die geistliche Welt realer ist, als die sichtbare, natürliche Welt.

Sie hat einen stärkeren Einfluss auf die sichtbare Welt als die Dinge, die im Natürlich geschehen. Und wenn du in diese Welt schaust, erwacht Glaube, Heiligkeit und Sieg.

Ich weiß nicht, ob ich euch diese Geschichte schon mal erzählt habe. Bin auch nicht sicher, ob ich es sollte, aber ich tue es einfach. Wir waren Teil der Reformierten Kirche und ich liebe sie noch immer. Die Niederländisch-reformierte Kirche ist meine geistliche Heimat. Mein Vater, Großvater, Onkels sie sind alle Missionare und Pastoren in dieser Tradition.

Ich weiß noch, wie wir von den Mietkosten für das letzte Kirchengebäude fast erdrückt wurden. Das waren 60 nein 75 Tausend im Monat. Das ist eine Menge Geld. Dafür müssen viele Spenden gesammelt werden. Wir mussten da raus. Und ich erinnere mich, dass ich im Glauben ausgesprochen habe, jemand gibt uns ein Gebäude. Man wird uns einfach eine Kirche geben. Und einige in unserem Team, wir sind alle befreundet, lachten mich aus. Das ist okay. Wir fingen an, uns umzusehen und die Gelegenheit sich mit der Irvine Presbyterian Church zu vereinigen kam. Aber entscheidend war, dass wir der Presbyterianischen Kirche beitreten mussten. Und ich weiß noch, ich habe laut gesagt, als Russ mich im Auto angerufen hat. Ich weiß noch auf welcher Straße ich war. Und fast ironisch sagte ich „Herr, du wirst mich doch nicht zum Presbyterianer machen wollen?“ Was soll's? Die Reformierten und die Presbyterianer sind ziemlich gleich. So ähnlich wie der FCB und der BVB. Ich sagte, willst du etwa, dass wir Presbyterianer werden?' Und sehr stark antwortete mir der Herr, ‚nenne du nicht unrein, was ich rein nenne.“

Und ich höre nicht sehr oft, Gottes Reden auf diese Art. Ich hatte auch nicht wirklich gefragt. Ich hatte es einfach nur laut ausgesprochen. In dem Moment wo ich dieses Wort von Gott hörte, hatte ich völligen Frieden, ich war 100% sicher, dass es passieren würde. Es gab kein vielleicht, sondern absolute Sicherheit.

Ich kann euch sagen; das hat mich geistlich vorbereitet für diesen Weg, denn es gab Sachen. Es gab einen Mann und ich sage seinen Namen nicht, aber es sah so aus, als würde er versuchen, das Ganze zu boykottieren. Und ich bin ein Kämpfer. Normalerweise hätte ich mich aufgeregt, hätte gestritten, aber so sagte ich einfach, Gott hat das in der Hand. Es wird funktionieren. Ich hatte so viel Glauben.

Glaube ist nämlich folgendes: Glaube heißt vertrauen auf das, was Gott sagt. Nicht nur glauben. Wir können Gottes Wort empfangen. Das geht am besten durch sein geschriebenes Wort, die Bibel. Aber wir können auch direkt von Gott hören und uns auf dieses gesprochene Wort von Gott verlassen.

Es ist interessant. Ich war am Freitag auf einer Pastorenkonferenz, die wirklich mein Herz berührt hat. Dort traf ich meinen alten Freund Darren. Ich war zusammen mit Pastor Michael, dem Mann von Meredith, dort und wir sahen unseren alten Freund Darren und ich fragte: Darren, wie gehts dir? Gut meinte er. Und ich sagte: Du solltest Presbyterianer werden. Er darauf: Ich werde niemals Presbyterianer.

Wir gingen zurück an unseren Tisch und Michael und ich sahen uns dan. Michael sagte; er hat's vermasselt. Ich nur, ich weiß. Das letzte, was du sagen willst ist, ich werde nie dahin gehen und Gott auf diese Weise dienen. Ich sah ihn später wieder und sagte: Herr, hier ist dein Diener Darren, der für dich alles tun würde, außer Presbyterianer zu werden. Manche von euch sagen, ich werde nie dem Herrn in Hawaii dienen. Sende mich irgendwo anders hin Gott.

Erstens, wenn du im Geist siehst, siehst du die Dinge wie sie wirklich sind und das stärkt den Glauben. Amen? Zweitens, wenn sich die Dinge im Geist ändern, ändern sie sich im natürlichen. Das ist unauffhaltsam. Wenn sie im Geist anders werden, ändern sie sich im sichtbaren. Das ist einfach so. So wie im ersten Buch Samuel, wo Hannah, die Mutter des Propheten nur vom Denken her kommt, als sie unfruchtbar ist. Sie ist emotional ein hoffnungsloser Fall. Sie will ein Kind. Sie schreit zu Gott. Sie verhandelt mit dem Herrn. Jahr für Jahr, für Jahr. Kein Kind. Keine Antwort von Gott.

Und dann sagt Eli, Frau, warum bist du betrunken - und so weiter. Sie sagt, ich bin nicht betrunken. Ich brauche ein Baby. Und Eli, inspiriert vom heiligen Geist sagt, deine Bitte wird erfüllt werden. Und danach hat sich noch nichts geändert. Sie ist nicht schwanger. Sie ist nicht schwanger. Es hat sich nichts getan, aber in ihrem Geist hat sich etwas verändert und sie hat eine Bestätigung im Herzen. Sie wusste es, als der Hohepriester Eli sagte, deine Bitte wird erfüllt. Das war alles, was sie brauchte. Ein Wort vom Herrn.

Sprecht mir nach: Glaube (AUDIENCE – faith) kommt durch's Hören (AUDIENCE – comes by hearing) und hören (AUDIENCE – and hearing) durch Gottes Wort.

(AUDIENCE – by the Word of God). Das bedeutet Glaube. Gottes Wort zu vertrauen. Und das tat Hannah und deshalb bekam sie ihr Baby.

Drittens. Zweitens war; wenn die Dinge sich im Geist ändern, ändern sie sich im Sichtbaren. Und schließlich drittens: Wenn du im Schauen wandelst, wirst du ständig entmutigt sein. Einfach immer. Dauernd. Da sagst du, es sieht aus als ob, es sieht so aus... Ich weiß, die Bibel sagt mir was anderes, aber es sieht so aus... Wo in der Bibel steht, wir sollen nach dem leben, wie es aussieht? Wo? Wir leben im (AUDIENCE – faith) Glauben. Und Glauben ist, was du liest und was du hörst. Glaube an Rhema und Logos. Was ist das Logos. Das Wort Gottes. Das ist das geschriebene Wort Gottes, was wir hier haben. Und was ist Rhema? Das gesprochene Wort Gottes. Das gesprochene Wort Gottes und das geschriebene Wort Gottes. Das Schwert des Geistes. Ist das Logo oder Rhema? Rhema. Das Schwert des Geistes ist Rhema. Das Schwert des Geistes ist nicht das, was du liest, sondern was du sagst. Halleluja. Wenn du im Schauen wandelst, wirst du entmutigt werden. Wenn du im Schauen lebst, dann wirst du unsicher und besorgt werden. Wenn du im Schauen lebst, wirst du versuchen, deine Siege selbst zu erreichen. Die Gerechten leben aus Glauben. Glauben. Glauben. Glaube ist Gerechtigkeit. Wusstet ihr das? Im Römerbrief steht, Glaube ist Gerechtigkeit. Paulus zeigt auf Abraham, der kein Gesetz hatte. Was hatte er? Was hatte Hannah? Sie hatten Glauben. Und das wurde ihm angerechnet als was? Gerechtigkeit. Wenn du Gott glaubst, wirst du gerecht gemacht. Amen?

Bekannt mit mir: Ich bin ein Glaubensmensch. (AUDIENCE – I am a faith person). Ich vertraue Gottes Wort. (AUDIENCE – I trust the Word of God). Ich wandle im Glauben (AUDIENCE – I walk by faith), nicht im Schauen (AUDIENCE – not by sight). Ich fürchte den Herrn. (AUDIENCE – I fear the Lord). Nicht Menschen (AUDIENCE – I do not fear man). Halleluja! (AUDIENCE – hallelujah) Kommt schon. Halleluja! (AUDIENCE – Hallelujah!) Danke Herr. In Ordnung.

Wir müssen im Geist sehen. Amen? Herr, öffne die Augen unseres Herzens. Wir wollen dich sehen. Sagt: Ich sehe den Herrn. (AUDIENCE – I see the Lord). Wir sehen dich Gott. Wir sehen dich Jesus Christus, du sitzt zur Rechten des Vaters und herrscht über die ganz Schöpfung. Das ist unsere Hoffnung. Das ist unser Glaube.

Ich sehe etwas. Ich sehe etwas in dieser Kirche. Ich sehe etwas in dieser Kirche. Ihr Menschen, mein Gott. Genauso, wie der Herr mir bestätigt hat, dass ich Presbyterianer werde, hat er mir bestätigt, dass diese Gemeinde Erweckung erleben wird. Sie kommt. Sie kommt nicht nur, wir können sie nicht stoppen. Und das gilt nicht nur für diese Kirche. Diese Kirche ist tatsächlich ein kleiner Teil von etwas Großem, das Gott in Orange County tun wird. Ich weiß, wir sind gerade mitten in der Predigt, aber lasst uns jetzt dafür beten. Wir sind bei Hour of Power. Wir sind ein Baum in einem Hain. Wir sind aber nicht der Hain. Und so beten wir Vater, dass deine Bäume Frucht bringen. Wir beten für jede Kirche in Orange County heute. Wir beten, dass sie voll des Heiligen Geistes werden. Vielleicht fällt dir eine Kirche ein, für die du jetzt beten willst. Wir beten für jede Kirche, die uns einfällt. Die Kirchen in der Nähe: Mariner's, Saddleback, die kleine Gemeinden, deren Namen wir nicht kennen; Lighthouse, City Church, Free Chapel, Influence Church, Oceans Church, Saint Andrews, Trinity. Jede Gemeinde, die uns einfällt und jede, die uns nicht einfällt. Es gibt nur eine Kirche in Orange County. Wir beten, dass sie gesegnet ist und wir alle Teil der Erweckung sind, die kommen wird. Wir sehen sie, wir sehen sie, und wir danken dir Gott. Wer stimmt zu? (AUDIENCE – amen) Amen. Im Namen Jesu. Halleluja.

Schlagt die Bibel auf im Kolosserbrief. Kolosser. Das Wort Gottes ist Nahrung. Gottes Wort ist Nahrung für hungrige Seelen, hungrige Geister. Das ist eine lange Stelle. Wir kommen gleich dazu. Dallas Willard, mein Mentor im Glauben sagte, Kolosse 3 ist die wichtigste Bibelstelle zum Auswendiglernen für Jünger.

“Nachdem ihr auferweckt worden seid mit Christus, richtet eure Herzen.” Sagt mal richtet. (AUDIENCE – set) Okay, wir kommen auf dieses Wort zurück. “Richtet eure Herzen auf das, was oben ist, wo Christus sitzt zur rechten Hand Gottes.” Sagt mal richtet. (AUDIENCE – set). “Richtet euer Denken auf das was oben ist, nicht auf irdisches. Denn ihr seid gestorben in eurer Taufe. Ihr seid gestorben und euer Leben ist nun verborgen mit Christus in Gott. Wenn Christus, der euer Leben ist, erscheint, werdet auch ihr mit ihm erscheinen in Herrlichkeit.“

“Tötet nun deshalb alles, was noch zu eurer irdischen Natur gehört.“ Sagt mir, dass folgendes nicht nach Amerika klingt. “Sexuelle Unmoral, Unreinheit, Lust, böses Verlangen und Habgier, Habgier, die Götzendienst ist.“

Wegen dieser Dinge kommt Gottes Zorn. Auch ihr habt euch früher so verhalten, aber jetzt legt all diese Dinge ab. All diese Dinge - und sagt mir ob das nicht auch nach Amerika klingt: “Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, von eurem Mund.“ Wenn du Christ bist, hör auf zu schimpfen und zu fluchen. Hör auf. “Belügt einander nicht, nachdem ihr euer altes Ich abgelegt habt, mit all seinen Taten und ein neues Selbst angezogen habt zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat.”

“Daher gibt es nun nicht mehr Heide oder Jude, beschnitten oder unbeschnitten, Barbar oder Skythe.“ Skythen sind berittene Bogenschützen, ähnlich wie Mongolen. Das waren die schlimmsten. “Sklave oder Frei. Aber Christus ist alles und in allem.“

Was bedeutet das? Das heißt, alle diese Menschen gehören zur Kirche. All diese Menschen sind der Leib Christi. Der Skythe und der Jude. Sie gehören beide zum Reich Gottes.

“Deshalb sind sie als Gottes erwähltes Volk, heilig.“ Sagt mal: Ich bin heilig (AUDIENCE – I am holy) “und sehr geliebt.“ Sagt mal ich bin sehr geliebt (AUDIENCE – I am dearly loved). “Kleidet euch mit herzlichem Erbarmen, Güte, Demut Sanftmut und Geduld.“ Brauchen wir solche Leute? (AUDIENCE – yes) Das stimmt. “Ertragt einander und vergebt einander. Wenn jemand unter euch, etwas gegen den anderen hat, vergebt einander, wie der Herr euch vergeben hat. Und über all diesen Tugenden kleidet euch mit“ (AUDIENCE – love) “Liebe.“

Das ist der große Befehl „der alle miteinander in vollkommener Einheit verbindet. Lasst den Frieden Christi eure Herzen regieren, nachdem ihr Glieder an dem einen Leib seid, seid ihr berufen zum Frieden und Dankbarkeit.“

Nun ist es für viele Leute, die in sehr religiösen, strengen Kirchen aufgewachsen sind sehr anstrengend, wenn sie das lesen. Die Antwort in ihrer Seele ist: Ich versuche es ja. Und was sie gehört haben ist: Streng dich mehr an. Steht in der Bibel, streng dich mehr an? (AUDIENCE – no) Nein. Sagt mal richtet (AUDIENCE – set). Das steht da. Da steht nicht streng dich an. Da steht, stirb und richte. Stirb mit deinem alten Leben und richte was? Zweimal gesagt, eure Herzen und euer Denken. Richtet, richtet. Du richtest dich aus. Du richtest dich aus.

Anders gesagt, stelle dich ein. Wie zum Beispiel was im Haus? (AUDIENCE – a clock) Die Uhr, eine Standuhr? Das ist gut. Das ist sehr gut. Ich habe an etwas anderes gedacht. Die Heizung. Welche Temperatur ist richtig für die Heizung. Jemand sagt, kommt darauf an... ein Scherz - ob du Ire bist oder nicht.

Man stellt den Thermostat ein. Okay? Du stellst den Thermostat ein und lässt ihn so. Einstellen und lassen. Was passiert dann? Die Atmosphäre verändert sich. Aber nicht sofort.

Man stellt die Heizung ein, dann ändert sich die Atmosphäre. Aber es dauert ein bisschen zumindest bei uns daheim. Es braucht etwa 2 Stunden, aber es wird. Amen?

Wenn du dein Denken auf die Dinge einstellst, die oben sind, ändert sich deine Atmosphäre. Dein Leben ändert sich. Aber du musst dich einstellen. Einstellen heißt nicht, man schaltet für eine Minute an und lässt es dann. Es heißt nicht, 30 Minuten stille Zeit. Das ist gut. Aber es heißt einstellen. Du stellst dein Denken, dein Herz darauf ein.

Zu viele Christen haben kein Thermostat-Denken. Sie haben ein Thermometer-Denken. Die Atmosphäre ändert sie. Zu viele. Es sieht aus als ob, es fühlt sich an als wenn, es klingt nach... Und das Herz geht von 30 Grad zu 0 Grad. Hin und her. Du bist kein Thermometer. Du bist ein Thermostat. Dein altes Leben war ein Thermometer. Du bist ein Thermostat. Du stellst ein. Was? Dein Herz und deinen Verstand auf das was droben ist. Amen.

Wir brauchen ein geistliches Denken. Das steht in der Bibel über die Gesinnung Christi im Philipperbrief 2. Die Bibel sagt, passt euch nicht den Wegen dieser Welt an sondern werdet verwandelt durch die was? Erneuerung eures Denkens.

Die Bibel sagt, fleischlich gesinnt zu sein führt zum Tod. Geistlich gesinnt zu sein gibt Leben und Frieden. Du kannst geistlich gesinnt sein und das ist was wir wollen. Amen?

Bekenn mit mir: Ich habe geistliche Augen (AUDIENCE – I have spiritual eyes). Sie sind nach oben gerichtet. (AUDIENCE – they're fixed on things above). Ich sehe den Herrn. (AUDIENCE – I see the Lord). Die Schuppen fallen ab (AUDIENCE – the scales are coming off). Los kommt, liebe Freunde. Ich sehe den Sieg. (AUDIENCE – I see the victory) Im Namen Jesu. (AUDIENCE – in Jesus name). Amen (AUDIENCE – amen).

Als Jünger von Jesus Christus ist dein Ziel mit dem heiligen in deinem Denken seine Stimme zu hören. Es gibt zu viele religiöse Leute, die meinen, das klingt anstrengend und religiös und ist schwer zu schaffen. Das ist es nicht. Es ist so anstrengend wie es anstrengt, ständig zu atmen. Amen? Wer von euch atmen gerne ohne Unterlass? Mag das hier jemand? Das ist viel Arbeit. Ich meine du musst ständig, (BREATHING HEAVY) sogar wenn am schläft? Amen.

Wir brauchen es, im Geist zu atmen und im Geist zu sehen. Was wäre, - stellt euch das mal kurz vor, liebe Freunde. Was wäre, wenn im Geist zu leben für dich so wäre, wie zu atmen? Was, wenn du jeden Morgen direkt in der Gegenwart des Heiligen Geistes aufwachst, der dich leitet und auch wenn die Welt dich angreift, du dich weigerst ein Thermometer zu sein. Du bleibst ein Thermostat. Und was, wenn du bei jeder Entscheidung, jedem Konflikt, jedem Verlust, jeder Schwierigkeit und Herausforderung im Geist laufen würdest und sagst, okay Herr, was machst du? Und in jedem Augenblick, sogar in den Kleinigkeiten, wenn du kochst oder isst, wenn du arbeitest, oder E-Mails schreibst, bist du immer noch im Geist. Wie wäre dein Leben, wenn es so wäre?

Jeden Abend würdest du dich schlafen legen in den Armen des Vaters und selbst in deinem Schlaf, schläfst du im Geist und wachst auf im Geist. Wie würde dein Leben aussehen, wenn du das tust? Wie wäre das? Das wäre ein Leben voller Siege. Amen? (AUDIENCE – amen) Ein Leben im Frieden. Amen? Wer will das in seinem Leben? Du könntest es einfach tun. Entscheide dich dafür. Amen? Entscheide dich dafür.

Wen interessiert, was die Welt meint und was andere denken? Mir ist es mittlerweile egal. Mich interessiert, was Jesus von Bobby denkt und will. Amen? (AUDIENCE – amen) Wir müssen also im Geist leben.

So sieht das Leben im Geist aus. Es heißt, Logos in der einen Hand und den Geist in der anderen. Rhema. Logos und Rhema. Logos und Rhema. Logos und Rhema. Okay? Logos und Rhema. Und als erstes - wir müssen die Bibel oft und öffentlich lesen.

Öffentlich ist wichtig. Lies die Bibel am Arbeitsplatz und im Wartezimmer. Was, wenn du deine Bibel liest, statt dein Handy rauszuholen? Vielleicht entwickeln sich dadurch interessante Gespräche. In deinem Herzen wird etwas trainiert, wenn du öffentlich deine Bibel liest. Wir brauchen keine Privatchristen. Wir brauchen Christen, die mutig, öffentlich für andere beten und sich gegenseitig ermutigen.

Wir müssen die Bibel lesen, aber wir müssen auch vom heiligen Geist hören. Die Bibel hilft uns, zu erkennen, ob es der Geist ist oder der Feind. Die Bibel ist der Vertrag, der Bund. Sie ist alles was wir wissen müssen, aber wir dürfen auch vom heiligen Geist hören. Ich glaube, die Bibel ist wichtiger, aber wir müssen auch zuhören. Jesus sagte nicht, meine Schafe lesen die Bibel. Was hat er gesagt? Meine Schafe hören meine Stimme. Hören meine Stimme. Hören meine Stimme. Amen. Hören meine Stimme.

Wir müssen hinhören und auf die Zeichen und Hinweise achten und uns im Geist bewegen. Amen? Der Geist Gottes und das Wort Gottes wirken immer zusammen. Gemeinsam. Sie bekräftigen sich gegenseitig. Der Heilige Geist hat das Wort Gottes geschrieben. Das Wort Gottes bestätigt den Geist Gottes. Ich glaube, dieses Zusammenspiel und Harmonie ist das Herzstück geistlichen Lebens.

Ich habe jetzt eine neugierige Frage. Wir haben immer wieder darüber gesprochen, vom Heiligen Geist geleitet zu sein. Wie viele von euch haben den Eindruck, sie fangen langsam an zu begreifen und zu lernen. Das sind viele Hände.

Das ist richtig gut. Wir preisen Gott dafür. Wer hat das Gefühl, dass es sein Leben verändert hat? Irgendwer? Wow, wow. Lasst die Hand oben. Seht euch mal um. Das Leben verändert. Wir danken dem Herrn dafür.

Das zeigt dir, wie wichtig es ist. Ich glaube fast alle Gläubigen heute, mir fällt keine Konfession ein, die nicht glaubt, dass wir von Gott hören können. Katholiken glauben es, Cessasionisten glauben es, Baptisten glauben es und Reformierte glauben es. Egal ob Charismatiker oder nicht, jeder glaubt, dass man von Gott hören kann. Und doch, wenn man die meisten Christen fragt, hörst du von Gott, sagen wohl 99% nein. Ich möchte, ich will, die Bibel sagt ich kann, Jesus sagt, wir sollen. Ich kann nicht. Deshalb finde ich es so wichtig, nicht nur dass wir es selbst üben, aber auch andere lehren. Wenn du Freunde hast, die gläubig sind und vom Herrn hören wollen, will ich, dass du sie ermutigst, auf demütige Weise, dass sie vom Herrn hören. Amen? Hinweise, Zeichen. Vertrauen auf den Herrn von ganzem (AUDIENCE – heart) Herzen, nicht deinem Verstehen. Seht ihr, das steht im Weg.

Das zweite, große, große Problem, was im Weg steht ist Furcht. Ich schätze ich komme darauf nächste Woche nochmal zurück. Dazu gibt es viel zu sagen. Ohne mich zu beeilen, lass mir nur sagen, dass das ein riesiges Hindernis ist dafür, von Gott zu hören. Furcht und Sorge. Ironischerweise ist die Antwort darauf, im Geist zu hören, die Bibel zu lesen und sich nach Gottes Wort zu richten, und nicht danach, was dir Angst macht.

Ich habe eine richtig gute Schlangengeschichte, aber die muss warten bis nächste Woche. Amen? Kommt ihr nächste Woche wieder, um die Schlangengeschichte zu hören?

Jetzt haben nur wenige Ja gesagt, aber ich bin dankbar dafür. Und Preis dem Herrn dafür. Fast hätte ich es vergessen; wenn Du nicht nur eine Schlangengeschichte hören willst sondern auch noch mehr über Hour of Power wissen möchtest, bitte melde dich gerne bei uns. Auch wenn du Gebet brauchst. Lasst uns aufstehen. Wenn du neu in dieser Kirche bist, fragst du vielleicht, warum machen wir ständig dieses Zeug? Wer hier weiß, dass wir die Bibel lesen, die uns sagt, warum wir sagen, was wir sagen. Es ist wichtig, dass du, wenn du noch nie Gottes Stimme gehört hast nicht sagst, „ich will die Stimme Gottes hören“, sondern „ich höre Gottes Stimme.“ Ich weiß, für weltliche Ohren ergibt das keinen Sinn. Das ist die christliche Denkweise. Der Weg Christi.

Wenn du im Herzen gesagt hast, ich höre nie die Stimme des Herrn, sagst du nicht, ich will oder ich werde, sondern „ich höre. Ich höre seine Stimme schon. Ich höre, ich höre. Ich sehe, ich sehe. Nicht, „ich werde die Augen meines Herzens öffnen.“ Sondern „Die Augen meines Herzens sind geöffnet.“ Du bekennst, was schon wahr ist. Das gilt auch für Krankheit. Wenn du krank bist, wenn du kämpfst, sagst du nicht, Gott wird mich heilen. Das ist glaubensvoll und gut, aber du sagst, ich bin geheilt. Und wenn du mit Sünde zu kämpfen hast, obwohl du getauft bist, sagst du nicht, ich werde gerettet werden. Das versteht jeder. Du sagst, ich bin gerettet. Amen?

Dieses Bekenntnis befreit dich, weil erstens Gott ist außerhalb der Zeit. Aber zweitens: Sein Wort ist wahr. Wenn die Bibel sagt, ich höre die Stimme des Hirten, dann heißt das, ich höre die Stimme des Hirten. Amen? Okay. Wir brauchen keine zweite Predigt.

Hebt eure Hände mit mir! Lasst uns Gott nachjagen. Sprecht mir nach: Ich höre (AUDIENCE – I hear) die Stimme (AUDIENCE – the voice) meines Herrn (AUDIENCE – of the Lord). Die Augen (AUDIENCE – the eyes) meines Herzens (AUDIENCE – of my heart) sind offen (AUDIENCE – are open). Die Ohren (AUDIENCE – the ears) meiner Seele (AUDIENCE – of my soul) hören klar (AUDIENCE – hear clearly) die Stimme (AUDIENCE – the voice) die Stimme (AUDIENCE – the voice) die Stimme (AUDIENCE – the voice) des Herrn. (AUDIENCE – of the Lord). Ich liebe den Herrn (AUDIENCE – I love the Lord), und ich gehorche ihm. (AUDIENCE – and I obey the Lord) in Jesu Namen (AUDIENCE – in Jesus name), amen (AUDIENCE – amen).

Lasst uns Gott laut loben! Wir danken dir Herr. Wir danken dir Herr. Amen. Amen. Lasst uns ihn anbeten. Wir erheben zum Ende den Namen des Herrn. Danke Gott.

Segen – Bobby Schuller

Singt mit mir. (SINGS – great, great are you Lord). Hallelujah. Kommt! (SINGS – great are you Lord) Hallelujah. (SINGS – great are you Lord) Danke Herr. Öffnet eure Herzen. (SINGS – great are you Lord) Nochmal. Hallelujah. (SINGS – great are you Lord) Hallelujah. Amen. Öffnet eure Herzen und Hände für den Segen.

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einen wunderschönen Tag euch allen. Wir lieben Gott. Gott segne euch.